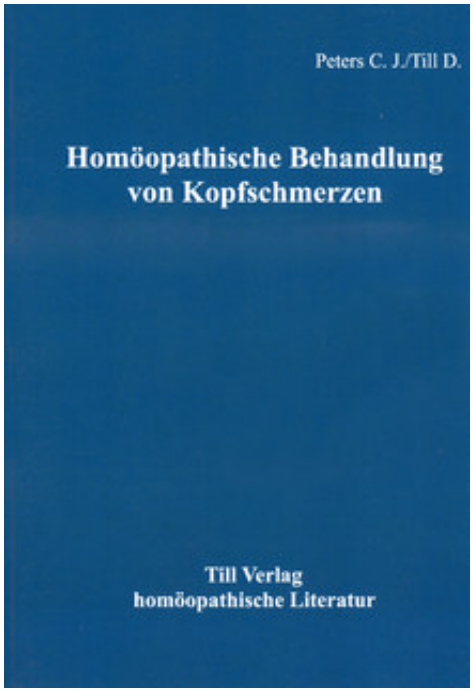
Till / Peters
Homöopathische Behandlung von Kopfschmerzen

Extrait du livre

Homöopathische Behandlung von Kopfschmerzen
de Till / Peters
Éditeur : Till Verlag



http://www.editions-narayana.fr/b4010

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

32. NUX VOMICA

Allgemeine Bemerkungen.

a. Ueber Anwendung der N. v. im Allgemeinen sagt Schrön, Hyg. 5. 197, 198, Folgendes:

Jünglinge und Mädchen, die sich durch Masturbation geschwächt haben, leiden oft an Kopfschmerz mit folgenden Erscheinungen:

Sie sehen plötzlich von einem Gegenstand nur den Punkt, den sie soeben fest fixirt, während alles Andere um denselben schwimmt, — von einer Hand nur einen Finger, — von einem Stuhl nur ein Bein, — können Gedrucktes mit Anstrengung buchstabiren, aber kein ganzes Wort mit einem Male übersehen. — Leuchten von den äusseren Augenwinkeln nach der Pupille wie ein Feuer rad, — Wasserlaufen aus den Augen, — dann Eintritt eines fürchterlichen allmählig steigenden Kopfschmerzes, 24 Stunden anhaltend, mit Erbrechen. Nux. v. 12., einige Tropfen, minderte und heilte die Anfälle.

Bei Kopfschmerz hysterischer Frauen, als bohrender Clavus hystericus gestaltet, oder als furchtbarer Druck auf der Schläfegegend, zum Niederlegen zwingend, mit Brechwürgen, heilte oft Nux vom.

Kopfschmerz in Folge vielen Sitzens und geistiger Anstrengung bei Männern in den besten Jahren, — drückend in der Stirngegend und in den Schläfen, — beim Erwachen früh eintretend, bei Sausen vor den Ohren, wenn sie sich aufrichten, den Herzschlag deutlich bezeichnend, — mit schwacher Verdauung und trägem Stuhl, — verdrüsslichem Gemüthe, — heilt Nux v. 6 - 12., tropfenweise alle 3 - 4 Tage wiederholt.

b. Bei Kopfschmerz von Blutandrang nach dem Kopf, Drücken, Spannen im Vorderkopf, besonders über den Augen, — Wüstheit, Schwere des Kopfes, — Schwindel beim Gehen, Bücken, — Hitze, Röthe im Gesicht, — geschmack losem Erbrechen, Nachts und Morgens, — fand Knorre Nux v. vortheilhaft. Allg. H. Ztg. 5. 274.

c. Knorre fand Nux v. bei periodischem Kopfschmerz jeden Morgen gleich nach dem Aufstehn beginnend, bis Mittag zunehmend, und dann abnehmend, — drückend, reissend, — mit und ohne Complication, als Schmerz in der Le bergegend, — Uebelkeit, — Neigung zum Erbrechen, — bitteres Aufstossen und Erbrechen, Hartleibigkeit, — cholerisches Temperament, — vortheilhaft. Allg. H. Ztg. 5. 274.

d. Ueber Anwendung von Nux vom. bei Hemikranie spricht Tietzer sich also aus: Nux vom. passt mehr bei Männern, wo das Leiden vom Gangliensystem ausgeht und die Hemikranie sympathisch erscheint, — bei Hämorrhoidariern, — bei cholerischem Temperament, — Freunden des Bacchus, — Stubenge-

© Narayana Verlag, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern,

lehrten etc. Der Schmerz ist am häufigsten ein ziehend-drückender, — Gefühl, als sei ein Nagel in der einen Hälfte des Kopfes eingeschlagen. — Gehirn auf der leidenden Seite wie zertrümmert, zerschlagen. — Bei Frauenzimmern ist die Regel dabei zu früh und fliesst zu stark. Der Schmerz kommt früh, — gleich nach dem Essen, — nach Kopfanstrengung.

e. Nach Lobethal passt Nux vom. bei Kopfschmerzen nach spirituösen Ge tränken, — Geistesanstrengungen mit Congestion verbunden, besonders, wenn derselbe sanguinische, leicht erregbare Personen befällt, und in einem wüsten fingenommensein des Kopfes besteht, insbesondere wenn Druck in den Präcordien oder Schmerz in den Hypochondrien, Uebelkeit, Aufstossen und Hartleibigkeit sich damit compliciren. Congestionen nach dem Kopfe, sie mögen durch habituelle Obstruction bedingt sein, oder nicht, die vorzüglich in Unterleibsstockungen der Gefässe ihren Grund haben, werden durch kein Mittel glücklicher beseitigt, als durch Nux v. Dieser Fall kommt besonders bei Männern vor, die durch immer erneuerte Intentionen des Geistes, bei sit zender Lebensart, immer von neuem Veranlassung zu Congestionen nach dem Kopfe geben. Allg. H. Ztg. 13, 274.

f. Nux vom. hilft bei Kopfschmerzen von Stuhlverstopfung, — vom Kaffee trinken, — aber auch bei Schmerzen, wie von einem Nagel, oder stechenden Rucken mit Uebelkeit und saurem Erbrechen; wenn es an einer Seite sticht und drückt, früh anfängt und immer ärger wird, bis es ganz bewusstlos macht oder halb rasend; wenn es beim Nachdenken so arg wird, als sollte der Kopf platzen; wenn das Gehirn schmerzt wie zerrissen, — das Gesicht blass und verstört ist, — der Kopf schwer, Summen darin, mit Schwindel oder Schüt tern beim Gehen, — ärger bei Bewegung, auch der Augen, — in freier Luft, früh Morgens und nach dem Essen, oder beim Bücken; — wenn der Kopf aussen weh thut, schlimmer in der Kälte. — Hrg, 141.

FALL 72. —

Eine lebhafte Frau, brünett, 40 Jahr alt, litt seit 9 Jahren an hysterischen Kopfschmerzen, paroxysmenartig aller 10-14 Tage erscheinend, und war 5 Jahr vergeblich allopathisch behandelt worden. Sympt.: Der Anfall beginnt mit dumpfem, drückendem, den ganzen Kopf, besonders aber Scheitel und Stirn einnehmendem Schmerz, — Schwindel, — Wüstheit des Kopfes, — heftigem Druck über den Augen, — Empfindlichkeit derselben gegen das Licht, — vermehrte Thränenabsonderung etc. Darauf: Gesicht blass, verstört aussehend, — Uebelkeit, bitterer, saurer Geschmack, mehrmaliges Gallenerbrechen; — Asthma, Herzklopfen, — aufs Höchste gesteigerter Kopfschmerz, mit betäubtem Schlaf, aus dem sie kaum zu erwecken. In der Zwischenzeit häufiges, jedoch erträgliches Kopfweh, -— stetes Frostgefühl im Kopf und gastrische Beschwerden. Gemüthsbewegungen und die Nähe widriger Perso-

© Narayana Verlag, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern,

nen, rufen die Anfalle sogleich hervor. — Nux vom heilte. Allg. H. Ztg. 5. 274. Knorre.

FALL 73. —

Eine Frau, 27 Jahr alt, sanguinischen Temperaments, heftig, aufbrausend, überempfindlich, litt an: Sympt.: Schwankender Empfindung im Gehirn, — Wüstheit im Kopf, wie nach Rausch, — drückendem Kopfweh im Hinterhaupt, gleich früh, — drückend, pochendem Kopfweh beim mindesten Anstrengen des Kopfes zum Rechnen, — vermehrt durch Kaffee und Wein, — nach dem Essen ziehender Schmerz in den Zähnen und den Schläfen, — Lockerheit der Zähne, — bitterer Mundgeschmack. Nux — vom. 24., heilte binnen 6 Tagen. Annal.1.73. Schreter.

FALL 74. —

Ein blühendes l Ijähriges Mädchen, litt seit *Vi* Jahr an periodisch nach 4-5 Tagen wiederkehrendem Kopfschmerz, halbseitig, drückend, bohrend, — früh beginnend, — zum Niederliegen zwingend, — mit galligtem Erbrechen. Nux vom. 18., 2 Gaben heilten. — Diez, 180.

FALL 75. —

Ein kräftiger Mann von 52 Jahren litt seit 10 Tagen an Kopfschmerz, einseitig links. Nux vom. 24., l Tropfen, heilte binnen 2 Tagen.

FALL 76. —

Ein schwächlicher Mann, 48 Jahr alt, litt seit 12 Jahren an alle 4 - 6 Monate wiederkehrendem intermittirendem Nervenkopfweh, 3 - 4 Wochen anhaltend, täglich Morgens von 7 - 1 2 Uhr mit grosser Heftigkeit erscheinend. Es nahm besonders die linke Seite der Stime und das Auge ein, — mit vielem Aufstossen, Uebelkeit, — Erbrechen. — Nux vom. 18., 2 Gaben, beseitigten den Anfall. — Bei späterem Anfall heilte N. vom. 9. das Uebel vollkommen. — Diez, 181.

FALL 77. —

Ein Mann von kräftiger Constitution, cholerischen Temperaments, litt seit Jahren an periodischem Kopfschmerz, einseitig links, aller 10-12 Wochen erscheinend, und 16-20 Tage anhaltend, — früh beginnend, allmählig zu fast unerträglicher Höhe steigend, Nachmittags gegen 2 - 3 Uhr aufhörend, und am folgenden Morgen mit erneuter Heftigkeit wiederkehrend. Vorausgeht: Brustbeengung, — Bangigkeit, — Herzklopfen. Der Schmerz ist bohrend, reissend, über die linke Seite des Kopfes und das Auge verbreitet, in der linken Augenbraungegend sich concentrirend, welche Stelle, im Umfang eines Sechskreuzerstückes, schwach geröthet und geschwollen erscheint, bei Be-

© Narayana Verlag, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern,

rührung empfindlich. — Dabei Uebelkeit, bitteres Aufstossen, Gallerbrechen und Stuhlverstopfung. Nux vom. 24., am 4. Tag des Anfalls gereicht, hob denselben nach 24 Stunden, und es kehrte keiner wieder. Diez, 180.

FALL 78. —

Ein Mann von 30 Jahren, gesunder, doch reizbarer Constitution, sitzender Lebensart, litt seit 5 Jahren an periodischem Kopfschmerz: Sympt.: Der Anfang kommt täglich in den ersten Frühstunden, nöthigt zum Niederlegen, steigt bis gegen Mittag, oft so heftig, daß der Kranke verzweifeln möchte. — Stechen unmittelbar über der linken Augenhöhle, bisweilen auch Drücken, fährt bis in das Auge herab, durch Aufdrücken erhöht, — dabei Zusammenziehen der Augenlider wegen Lichtscheu, Thränen, — Hitze der ganzen Gegend um das Auge, — Verstopfung der Nase, — durch Niesen, wozu es nicht leicht kommt, der Anfall erleichtert, — während des Anfalls brecherlich, — vor Schmerz die Gedanken verworren. — Grosse Empfindlichkeit, alles Geräusch ist ihm zuwider. Nux vom. 24. 2 Gaben heilten ihn. Arch. 2. 1.146. Wislicenus.

FALL 79. —

Eine Frau von 35 Jahren, cholerischen, reizbaren, ärgerlichen Gemüths, litt seit 3 Jahren an Schwindel und periodischem Kopfschmerz, einseitig links, Sympt.; Schmerz nimmt die linke Stirnseite ein, wie von einem Geschwür, oder eingedrücktem Werkzeuge, — als wollte etwas die linke Seite auseinander pressen, oder zerreissen, täglich früh plötzlich eintretend, bis Nachmittags l Uhr anhaltend, und plötzlich wieder verschwindend, — bei schlechter Witterung heftiger, — Dabei Hartleibigkeit. Verordnung. N. vom, 9. heilte bald, nach vorgehender Verschlimmerung. — Arch. 5, 3, 31. H. in Z.

FALL 80. —

Ein Knabe von 13 Jahren litt seit seinem 4. Jahre, nach einem Fall, an Kopfschmerz. Sympt.: Fast jeden Tag, und oft mehrmals an einem Tage, befällt ihn ein unbestimmter Schmerz, ein heftiger dumpfer Druck, vom Hinterhaupt bis zum Scheitel, — mit Uebelkeit, muss sich ruhig verhalten, — früh erscheint der Schmerz fast jedesmal beim Aufstehen und bei geistiger Anstrengung. Verordnung: N. vom. 1. l Tropfen über den ändern Tag, besserte binnen 14 Tagen, und 22 Gaben heilten ihn. Hyg. 5. 499. GriesseL.

FALL 81.—

Ein kräftiger Mann, 40 Jahr alt, hitzigen zornigen Gemüths, litt seit 8 Tagen an heftigem Kopfschmerz, einseitig rechts. Sympt.: Der drückend-stechende Schmerz fängt jeden Morgen früh 7 Uhr über der Nasenwurzel an und zieht sich über den rechten Augenbraunbogen in die rechte Schläfe hin, steigt von

© Narayana Verlag, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern,

9 - 12 zu solcher Höhe, daß der Kranke sich wie rasend im Bett herumwirft, bei blassem, mit kaltem Schweiss bedecktem Gesicht, — beim Vorbücken Gefühl, als wolle eine Kugel zur Nasenwurzel heraus. — Kopfbedeckungen schmerzhaft, — Stockschnupfen. Verordnung: Nux vom, 15. l Tr. beseitigte binnen 4 Tagen die meisten Zufälle, und der S. P. des Magnet den Rest, v. P. 178.Arch. 5. 1.89, Flegel.

[FALL 82. — Ein blasser, kleiner Junge, 6 Jahre alt, litt 6 Monate lang, nach Keuchhusten, an öfterem, ungemein heftigem Schmerz in der Stirn, plötzlich erscheinend, zehn bis fünfzehn Minuten andauernd. Er nahm Nux am Abend und bekam einen nächtlichen Anfall, was zuvor nie geschehen war. In weniger als einer Woche hatte der Kopfschmerz ganz aufgehört und kehrte seit zwei Jahren nicht mehr wieder. — Dunsford, p. 104.

FALL 83. — Professor Fourdrin wurde plötzlich von einem heftig drückendem Schmerz im Auge und der Augenbraue befallen, dabei Übelkeit und Brechwürgen. Sein Puls schwach und schnell, extreme Unruhe. Genötigt, seinen Kopf von einer Seite auf die andere zu bewegen. Die Augen schwach und müde. Längere Kopfarbeiten waren der Auslöser.

Behandlung: Nux 30, drei Gobuli. Am folgenden Tag war er gesund. Drei Monate später wurde ein ähnlicher Anfall mit der gleichen Arznei innerhalb von zehn Stunden beseitigt. Nach großer Erschöpfung bekam er abwechselnd Frost und Hitze, heftigen Schmerz in der linken Schläfe, Schwere der Augenlider und schweren Schmerz über den Augenbrauen. Übelkeit und Erbrechen. — Malaise, p. 11.

FALL 84. — Eine junge Dame hatte vier Jahre lang an großer Hitze in der Stirn gelitten, reißenden und stechenden Schmerzen im Schädel, in kurzen Abständen erscheinend, dabei Pochen in Stirn und Schläfen. Die Schmerzen waren immer am schlimmsten nach dem Mittagessen und nach Kopfarbeiten. Auch hatte sie Schmerzen in den Lenden, Herzklopfen und Schlaflosigkeit.

Behandlung. — Nux vom. 30 bewirkte in einem Monat die Heilung. — Malaise, p. 14.

FALL 85. — Baroness L. litt fünf Tage lang an Schmerzen, vorwiegend in der Stirn, nach dem Mittagessen zunehmend, mit schmerzhafter Erschütterung im Nacken beim Gehen. Ihr Gesicht und die Augen etwas gedunsen.

Behandlung. — Nux bewirkte in drei Tagen die Heilung. — Malaise, p. 17.

FALL 86. — Fräulein C., 11 Jahre alt, träge, bleich und groß gewachsen, hatte vier Jahre lang fast jeden Tag an heftigen Kopfschmerzen gelitten, welche große Erschöpfung verursachten, dabei Unvermögen zu körperlicher und geistiger Arbeit. Der Schmerz meist über den Augen, zum Strinrunzeln nötigend, Trübsichtigkeit veranlaßend. Die Augen matt. Kopf schwer und schmerzend. Erleichterung von Nie-

© Narayana Verlag, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern,

derlegen und Druck. Ihre Schmerzen von Bewegung und Geistesanstrengung erhöht. Die Zunge blaß und leicht belegt, Stuhlverstopfung, Bauch aufgetrieben, aber nicht schmerzhaft. Schlaf schwer, mit Träumen und Auffahren, der Puls langsam, die Füße sehr kalt, der Appetit wechselhaft.

Behandlung. — Nux 30.; der Kopfschmerz verging am zweiten Tag der Behandlung und erschien, seit dem letzten Bericht, drei Monate lang nicht mehr. — Ker, Brit. Jout. Hom., vol. 5, p. 434. — Peters.]

Rückblick

Von 10 Kranken waren 6 männl. und 4 weibl. Geschlechts, von sehr verschiedenem Alter; — mit Ausnahme eines einzigen waren dieselben von kräftigem Körperbau, — sanguin. (e) und choler. (c, d) Temperament, — lebhaftem, reizbarem, zu Zorn geneigtem Gemüth.

Bei durch Masturbation geschwächten Subjecten beiderlei Geschlechts mit fehlerhaftem Sehen und Kopfschmerz mit Erbrechen, heilte nach Schrön N. v. a. Bei Clavus hysteric. heilte nach Schrön, a, und Hrg. f, so wie bei Frauen, deren Menses zu früh kommen und stark fliessen, d, die Brechnuss, ferner bei Männern, die viel Sitzen, den Geist anstrengen, a, d, e, — nach Missbrauch von Kaffee und geist. Getränken, d, e, f, — bei Hämorrhoidariern, d, e, bei Hartleibigkeit, Störungen im Gangliensystem und daher rührenden Congestionen nach dem Kopf, d, e, f.

Dem Orte nach treffen wir den Schmerz im Hinterhaupt, und von da bis zum Scheitel, am häufigsten aber in der Stirn, den Schläfen, in und über den Augen, über der Nasenwurzel, und unter 10 Fällen 7mal halbseitig, und zwar 5mal halbseitig links. Vergleiche a - f.

Periodisch traten die Anfälle 6mal auf, einmal intermittirend, — in längeren und kürzeren Paroxysmen.

Die Schmerzen selbst gestalten sich besonders als drückende, heftig, dumpf, — drückend pochend, — drückend bohrend, — drückend stechend; — die stechenden kommen seltner vor, — ausserdem in einzelnen Fällen bohrend— reissender, eine kleine Stelle, die roth wird, einnehmend, — wie von eingedrücktem Werkzeug, — wie Geschwür, — wie zerrissen, — auseinanderpressend.

In den meisten Fällen beginnen die Anfälle früh, steigern sich den Tag über und nehmen erst am Abend ab.

Die Schmerzen erscheinen nach Gemüthsbewegungen, — bei Annäherung widriger Personen, bei Kopfanstrengungen, bei schlechtem Wetter, und werden vermehrt durch helles Licht und Geräusch, freie Luft und nach dem Essen.

© Narayana Verlag, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern,

Die Schmerzen begleitend treffen wir Gedankenverwirrung, — Lichtscheu, Trübsichtigkeit, Ausbruch heisser Thränen, — Stockschnupfen, — Zahnschmerzen, —blasses Gesicht, — bitteren, saueren Mundgeschmack, — Aufstossen, Uebelkeit, — Erbrechen, namentlich von Galle. — Harten Stuhl, — Asthma mit Herzklopfen, — Frost und Kälte des ganzen Körpers, und bei Abnahme des Anfalles Schweiss.

Als Gabe reichte unter 10 Fällen bei		5	eine	Gabe aus	
	„	4	zwei		
		1	22		
	Diel.,9.,15.	Potenz		ward	1mal
	18.	„		„	2mal
	24.	„		„	4mal benutzt
[	„ 30.	„		„	2ma1 benutzt]

Gabengröße. — Die passende Gabe ist in den obigen Fällen und im Rückblick ausreichend beleuchtet worden. Es scheint, daß Heilungen von allen Verdünnungen von der l. bis zur 30. bewirkt worden sind. Heilungen mit sehr hohen Verdünnungen sind bisher noch nicht berichtet worden. Ein oder zwei Tropfen der 1., 2. oder 3. Verdünnung können von Erwachsenen, in akuten und schweren Fällen, alle ein, zwei, vier oder mehr Stunden, bis Erleichterung einsetzt, eingenommen werden; dann alle sechs, acht oder zwölf Stunden bis zur vollkommenen Heilung. Empfindliche Erwachsene und Kinder können die gleiche Menge einnehmen, von der 6., 12. oder 30. Verdünnung oder ein oder zwei Körnchen, wie oben empfohlen. In chronischen Fällen kann eine Gabe zur Nacht und am Morgen, oder jeden zweiten oder vierten Tag gereicht werden. — Peters.

© Narayana Verlag, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern,

Till / Peters

Homöopathische Behandlung von Kopfschmerzen

152 pages, broché
publication 2007

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr